



Über die Zukunft der gedruckten Medien

# AUFWIND FÜRS INTERNET – DAS ENDE DER ZEITUNG?

Steht die gedruckte Zeitung vor dem Aus? Das ist eine provokante Fragestellung, die immer öfter in der Verlags- und Medienbranche diskutiert wird. Microsoft-Gründer Bill Gates hatte schon vor zehn Jahren den Tod der Tageszeitungen auf Papier prognostiziert. Ein großer Irrtum: Gedruckte Medien, von Büchern und Zeitschriften bis hin zu Tageszeitungen, gibt es noch immer. Und wird es weiter geben.

Anlass für solch pessimistische Prognosen sind die digitalen Medien, denen sich vor allem Jugendliche zuwenden. Das Beispiel Musikmarkt zeigt, wie rasch das veränderte Nutzungsverhalten eine Medienbranche verändern kann: Viele Jugendliche besitzen keine CD-Player mehr, sondern laden sich ihre Musik aus dem Internet auf ihre Handys und MP3-Abspielgeräte. Die Musikindustrie befindet sich in einer Krise und muss sich neu erfinden.

## Die Zukunft der Tageszeitungen wird multimedial

Auch für Tageszeitungen sind die digitalen Medien, und damit vor allem das Internet, zu einer Konkurrenz geworden. Sowohl die Nutzungshäufigkeit als auch die tägliche Nutzungsdauer für das Internet steigen, und das nicht nur bei Jugendli-

chen. Eine der größten Herausforderungen für die Verlagsbranche liegt darin, junge Leser als Kunden für ihre gedruckten Produkte zu gewinnen. Viele Tageszeitungen reagieren darauf mit speziellen, inhaltlichen Angeboten, die Branchenverbände mit Werbekampagnen. Verlage haben die Herausforderung Internet längst erkannt und angenommen. Eine Vielzahl der erfolgreichsten Internetangebote kommt aus Verlagshäusern, wie die Beispiele Spiegel Online oder auch die Immobilienbörse Immonet aus dem Springer-Verlag zeigen. Der Verbund aus verschiedenen Medienangeboten, vom Internetportal über Mobilinhalte für das Handy bis zum Fernsehen, macht traditionelle Verlagsmarken, zu denen Tageszeitungen gehören, stark und wettbewerbsfähig für die multimediale und digitale Zukunft. Trotz aller Konjunktur der digitalen Medien: Auch in Zukunft werden Leser ihre bevorzugten Zeitungstitel nicht nur online oder auf dem Handy nutzen. So wie das Fernsehen das Kino nicht verdrängt hat, so werden auch Tageszeitungen ihren festen Platz in der Medienwelt der Zukunft behalten. Und zwar aus vier Gründen. Erstens verfügt Gedrucktes über eine eigene „Ästhetik des Haptischen“. Zweitens ermöglichen gedruckte Inhalte eine verständliche

Darstellung von komplexen Zusammenhängen. Drittens bieten sie eine gute Lesbarkeit vor allem langer Texte. Und viertens wird, als Ergänzung zur gezielten Internetrecherche, das vielfältige Themenangebot einer Tageszeitung von vielen Lesern geschätzt. Tageszeitungen dürfen sich allerdings nicht auf diese Vorteile verlassen. Sie müssen ihren Lesern jeden Tag neu ihre Attraktivität beweisen und ständig besser werden. Dr. Jost Lübben, Chefredakteur der NORD-SEE-ZEITUNG, sagt zu den künftigen Aufgaben seiner Zeitung: „Wir wollen mehr in die Tiefe der Berichterstattung gehen, mehr in die Stadtteile und in die Gemeinden des Landkreises. Dazu gehört mehr aktive Berichterstattung, also eigene Akzente der Redaktion, die qualitativ und meinungsstark gesetzt werden. Und schließlich geht es um mehr Informationen, die die Leser unmittelbar für ihr Alltagsleben nutzen können.“

## „Wer sich nicht auf Augenhöhe der Menschen bewegt, der verliert“

Diese Aussage trifft auf alle lokalen Tageszeitungen zu: Sie sind in der Region verwurzelt und verfügen über einzigartige Inhalte, die für ihre Leser von besonderem Interesse sind. Die Konkurrenz der frei zu-

gänglichen Informationen im Internet ist weniger stark. Eine lokale Tageszeitung kann, im Verbund mit einem modernen Internetangebot, zu einem täglichen Begleiter auch zukünftiger Generationen werden. Oder, um es mit den Worten von Chefredakteur Lübben zu sagen: „Gute Zeitungen, die von Journalisten gemacht werden, die ihre Leser kennen und lieben, werden auch in Zukunft immer ihre Käufer finden. Wer sich nicht auf Augenhöhe der Menschen bewegt, der verliert.“

## ERHARD F. HEINOLD

ist Geschäftsführer der Heinold, Spiller & Partner Unternehmensberatung GmbH (Hamburg). Sein Beratungsschwerpunkt liegt in der Verlagsbranche, Hauptthema ist der digitale Wandel der Mediengesellschaft. [www.hspartner.de](http://www.hspartner.de)



# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH...

unserem Partner  
Druckzentrum Nordsee GmbH  
zum neu erbauten  
hochmodernen  
Druck- und Logistikzentrum.

Wir wünschen uns viele  
weitere Jahre guter  
kollegialer Zusammenarbeit.

**BREMERVÖRDER ZEITUNG**

**Cuxhavener Nachrichten**

**Niederelbe-Zeitung**

**STADER  
BUXTEHUDE  
ALTÄNDER  
TAGEBLATT**



# ...ZUM NEUEN DRUCKZENTRUM!

HKS 001

HKS 005

HKS 009

HKS 013

HKS 017

HKS 021

HKS 025

HKS 029

HKS 033

HKS 037

HKS 041

HKS 045

HKS 049

HKS 053

HKS 057

HKS 061

HKS 065

HKS 077

HKS 083

HKS 091